

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

- Vollversammlungen der Fachbereiche
 FB15 Archi 1.2. 10.45h 60/93
 FB20 Informatik 1.2. 14.25h 31/0012
 FB13/14 Bauing 2.2. 10.00h 11/226
 FB7/8/9 Chemie 2.2. 10.00h 72/Kekule

- 2.2. ab 9.00h AKTIONSTAG im Mathegebäude (AGs, Cafe...)
 2.2. bei trockenem Wetter autonomes Schweiß-Seminar 'Kunst aus Schrott' im Schlosshof !

- *HEUTE: Autonomes Info-Seminar zum Zentrum f. interdisziplin. Technik- *
 *forschung (mit Co-Direktor am ZIT *
 *Hr. Kankleit und einem Vertreter *
 *der Stiftung Volkswagenwerk) *
 *13.30h Schloss, Raum 46/348 *

Ergebnisse aus den VV der FB 4+5

Auf der Mathe-VV vom Dienstag wurde ein Streik abgelehnt. Es wird aber am Donnerstag einen Aktionstag im Mathegebäude geben. Dort soll u.a. in vier AGs den Tag über zu den Themen

- allg. Studiensituation
- Studieninhalte und Drittmittel
- Wohnungsnot u. Verkehrssituation
- Öffentlichkeitsarbeit/Protestf. gearbeitet werden.

Die VV-Physik hat sich mit den FB 2+3 (den Streik-FB!) solidarisch erklärt. Aktionen sind allerdings bisher keine in Sicht. Dafür arbeiten einige StudentInnen der Physik in den autonomen Sem. am FB2 mit. Im Rahmen des AS Interdisziplinarität wird es z.B. heute eine gemeinsame Info-Veranstaltung zum Zentrum f. interdisziplin. Technikforschung mit dem Co-Direktor des ZIT Hr.Kankleit und einem Vertreter der Stiftung Volkswagenwerk geben. 13.30h, Raum 46/348

Was fehlt:
 Leider hatten wir im Laufe der letzten Tage zu wenig Zeit und Leute, um uns in Arbeitsgruppen mit der Aufarbeitung des Faschismus zu beschäftigen. Die Aufarbeitung des Faschismus ist, so zeigt die Wahl in Berlin, nicht nur Vergangenheitsbewältigung, sondern genauso die Auseinandersetzung mit neofaschistischen Tendenzen heute !!

Was noch fehlt:
 Obwohl die Beschäftigung mit unserer sozialen- und finanziellen Situation wichtig ist, fiel auch sie bisher hintenrunter. Sie ist wichtig, weil die Frage zu stellen ist, inwiefern sie beabsichtigt ist, um uns durch das notwendige Jobben die Zeit zu nehmen, um unser Studium kritisch zu reflektieren.

WEIL'S SO
 SCHÖN WAR ...
 AM DONNERSTAG
 2.2.'89 20.30 UHR
 IM SCHLOSSKELLER

STREIKFETE
NR. 2



Mittwoch 1.02.89

Courage ★
 No 3

... ES KOMMT DARAUF AN,
 SIE ZU VERÄNDERN !!!!!

Gestern fand die erste gemeinsame Vollversammlung der im Streik befindlichen FB 2 und 3 statt. (Die Stimmung war trotz der Anwesenheit eines Kamerateams des Hessischen Rundfunks sehr gut) Zunächst gab es Gruppenberichte der im FB 3 gebildeten autonomen Seminare:

- Frauen und Wissenschaft
 - Drittmittelforschung
 - Aktionsformen
 - Studieninhalte
- (ausführliche Gruppenberichte auf den Seiten 2 und 3)

Danach haben Vertreter der FB 4 (Mathematik) und FB 5 (Physik) über die (vorläufigen) Ergebnisse ihrer VV berichtet. Es gab zwar leider keine Streikbeschlüsse, aber immerhin Solidaritätsbekundungen mit den FB 2 und 3 (näheres auf Seite 4).

Es folgten die Gruppenberichte aus den autonomen Seminare des FB 2. Für ausführliche Informationen hierzu ist in dieser Ausgabe der COURAGE leider kein Platz.

Zwischen und nach den Gruppenberichten entwickelte sich eine angeregte Diskussion über das Thema Interdisziplinarität, in der festgestellt wurde, daß der FB 2 kein Servicebetrieb für die technischen Fachbereiche sein darf, und daß alle FBs gleichberechtigt sein müssen (sehr richtig!). Desweiteren wurde die finanzielle Situation der StudentInnen besprochen und noch einmal zur Bildung eines autonomen Seminars, das sich mit diesem Problem beschäftigen soll, aufgerufen. Auf Zustimmung stieß auch der Vorschlag, daß die AGs zusammenarbeiten sollten und weiterhin gemeinsame VV abgehalten werden. Aktionen für Donnerstag und Samstag (Luisenplatz) sind geplant, müssen aber noch konkreter ausgearbeitet werden.

Der Streik geht weiter !!!
 Venceremos !!!

Wir haben uns heute zum ersten Mal getroffen. Unsere Sitzung begann mit einem brainstorming, wir trugen zusammen, was jeder Frau zu diesem Thema einfiel. Darüber kamen wir zunächst zu unserer eigenen Betroffenheit, es zeigte sich zum wiederholten Male, daß die "großen" und "kleinen" Diskriminierungen für uns Frauen Uni-Alltag sind. Wir sind uns einig geworden, daß wir ab jetzt diese Diskriminierungen sichtbar, hörbar, vor allem aber öffentlich machen wollen. In der weiteren Diskussion wurde deutlich, daß wir Frauen uns in der herkömmlichen, männlichen, patriarchalischen Wissenschaft nicht wiederfinden können. Neue Formen, Strukturen und Methoden in allen wissenschaftlichen Bereichen müssen entwickelt und verwirklicht werden! Konkret für unser Studium fordern wir eine Integration der feministischen Frauenforschung, gleichberechtigt neben anderen Studieninhalten.

*frau gönnt sich
ja sonst nix!*



Ein Tätigkeitsbericht erübrigt sich, unsere Taten sprechen für sich. Die Aktion "Hohlraumversiegelung" sorgte dafür, daß "Leer-Räume" auch leer blieben, die Veranstaltungen wurden und werden durch autonome Arbeitsgruppen ersetzt und die StudentInnen dahin umgeleitet. Vor 11/23 wurde das Streik-Café als neues Zentrum des UHTversums gegründet und etablierte sich in kürzester Zeit. Der Donnerstag wurde zum Donner-akt-Tag erklärt. Neben vielen anderen Aktionen findet dann im Streik-Café von Friseurinnen des Fb3 ein Haarschneiden für bessere Studienbedingungen statt. Der Rest bleibt bis Donner-akt-Tag eine Überraschung... Wir danken allen anderen Aktiven, die uns unterstützten, ohne direkt zur AG zu gehören. Wir brauchen Euch auch heute und morgen wieder so gut wie gestern!

Wie wird Forschung finanziert?
über -Hochschuletat
-Drittmittel von -
Ministerien, Stiftungen,
Industrie

Wer trägt den Hauptteil?
Der Hochschuletat steigt bei immer höheren Studentenzahlen langsamer als die Drittmittel. Forschung wird immer mehr über Drittmittel finanziert.

Das neue HRG schränkt außerdem indirekt die Transparenz ein, verringert dadurch die Kontrollmöglichkeiten über Forschungsprojekte.

Was sind die Folgen?
Stärkere Abhängigkeit der Forschung von Geldgeberinteressen, also stärkere Ausrichtung (und Beschränkung) der Lehrinhalte auf Forschung, viel Anwendungs-, weniger Grundlagenforschung, die Kritische Hinterfragung wird wesentlich erschwert.

Diskussionspunkte für die nächsten Tage: Wie erreichen wir mehr Transparenz, mehr öffentliche Gelder, um die Abhängigkeit von Drittmitteln zu verringern, mehr Informationen über die Geldgeber und über die Verwendung der Forschungsergebnisse? Auseinandersetzung mit dem HRG!

Aus einem Artikel des "Echos" vom 27.1.89:

Der gebildete Manager

Literaturkurse für Betriebswirte - Projekt in Mannheim

Von Christian Deutsch, Mannheim

Die Vorstellung läßt Firmenchefs schaudern: Der junge Marketing-Leiter sitzt mit einem französischen Geschäftspartner beim Essen, und das Gespräch kommt auf die Fünfte Republik, Sartre und andere Themen aus Politik, Geschichte oder Literatur. Der deutsche Diplom-Kaufmann, fit in der Berechnung ausgeklügelter Vertriebsmodelle, hat aber davon keine Ahnung. Die Geschichte ist peinlich - nicht nur für ihn, sondern auch für sein Unternehmen. Um solche Situationen zu vermeiden, benötigen Betriebswirte nach Auffassung des Rektors der Mannheimer Universität, Professor Dr. Otto H. Jacobs, eine geisteswissenschaftlich untermauerte Ausbildung. Deshalb bietet seine Hochschule im Herbst dieses Jahres zum ersten Mal für einen Teil der Betriebswirtschaftsstudenten einen Studienplan an, der zu 30 Prozent Vorlesungen und Seminare zu Sprachen und Kultur enthält. Umgekehrt erhalten Geisteswissenschaftler die Möglichkeit, 30 Prozent Betriebswirtschaftslehre (BWL) in ihr Studium einzubeziehen. Jacobs verspricht sich von dem Projekt bessere Berufsaussichten für Magister-Absolventen und Diplom-Kaufleute. Durch weltweite Verflechtungen gewinnen das Auslandsgeschäft eine immer größere Bedeutung, sagt Jacobs. Vor allem die mittelständische Industrie, die kaum über geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten verfügt, sei daher auf Universitätsabsolventen mit internationalem Rüstzeug angewiesen.

Fragen, die uns beim Lesen des Artikels kamen:

- Ist die obengenannte "Bildung" wirklich Bildung oder wie wird Bildung hier verstanden?
- Kann Sartre zwischen hors d'oeuvre und Nachtisch abgespeist werden?
- Inwieweit wird Bildung damit funktionalisiert, d. h. zur Imagepflege des Einzelnen mißbraucht?

Der im Artikel aufgezeigte Bildungsbegriff zeigt unserer Meinung nach, was "landläufig" unter Bildung und ihrer Funktion verstanden wird. Dies ist für uns sehr bedenklich! Über diese und viele andere Fragen besprechen wir in unserer Arbeitsgruppe "Unser Verständnis von Bildung". Termine und Räume erfahrt ihr im Streik-Café vor 11/23 oder im Fachschaftsraum Fb 3 (11/101). Interessenten sind jederzeit willkommen.

Maria, Matthias